

Neuigkeiten für Installationsunternehmen



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben Neuigkeiten für Sie:

Neue Kommunikationswege

Auch Sie haben sicherlich die außergewöhnlich hohe Anzahl an Aufträgen in Ihren Betrieben feststellen können. Diese Folgen der Energiekrise bekommen natürlich auch wir als Netzbetreiber zu spüren.

Denn die Menschen aus der Region möchten sich unabhängiger von Energielieferungen machen und gleichzeitig ihren Teil zum Gelingen der Energiewende beitragen. So erfreulich dieser Nachfrage-Boom auch ist, so sehr stoßen alle Beteiligten derzeit an ihre Grenzen. Das führt leider zum einen auf der Hersteller-, Lieferanten- und Installationsseite zu langen Wartezeiten. Zum anderen leider auch bei uns, dass vorhandene Lösungen und Prozesse nicht mehr den Kundenwünschen entsprechen und wir uns somit neu aufstellen müssen.

Der Bau oder die Sanierung neuer Heizungen, die Installationen von Photovoltaikanlagen und Wallboxen ist mit Blick auf die Energiewende sehr erfreulich, jedoch für die Vertragsinstallationsunternehmen und uns ein wahrer Kraftakt. Wir reden von einer Nachfrage nach neuen Zählern und Zählerumbauten, die im Vergleich zum Vorjahr viermal so hoch ist.

Es ist uns ein großes Anliegen, beim Einbau und der Inbetriebnahme neuer Zähler wieder schneller zu werden. Inzwischen warten die Kundinnen und Kunden einige Wochen, ab Auftragseingang in der Sparte Strom auf ihren Termin. Das ist zu lange und sorgt für Unmut auf Seiten aller Beteiligten. Daher passen wir unsere Prozesse gerade an, um wieder flexibler zu werden und vor allem auch den Auftragsstau möglichst schnell aufzulösen.

Ein Teil der Lösung ist, dass wir zukünftig wieder vermehrt in direkten Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden treten wollen.

Es wird eine strukturierte Kommunikation geben, die die Kundschaft und Sie als zugehörigen Installateur mit Auftragseingang stetig über den Verlauf informiert hält. Auch die Kundinnen und Kunden werden in einem persönlichen Anschreiben von uns über die aktuelle Situation informiert. Zudem strukturieren wir uns intern neu, so dass wir eine bessere Erreichbarkeit und ein klares Verständnis von Aufgaben und Verantwortungen haben.

Erdgasumstellung in Koblenz, Weißenthurm und Rhein-Mosel

In zahlreichen Haushalten in Koblenz sowie in den Verbandsgemeinden Weißenthurm und Rhein-Mosel strömt jetzt sogenanntes H-Gas durch die Leitungen: Die Experten der Energienetze Mittelrhein (enm) haben den notwendigen Schalttermin am Netzkopplungspunkt Bendorf Süd erfolgreich durchgeführt. Es handelt sich um die letzte Umstellung im Netzgebiet der enm. Insgesamt geht es um rund 29.000 Gasgeräte in den Haushalten und Unternehmen in der Region.

Konkret betroffen sind neben den restlichen Gebieten im Koblenzer Stadtgebiet folgende Orte: Mülheim-Kärlich, Weißenthurm, Bassenheim, Kaltenengers, Sankt Sebastian, Urmitz, Kobern-Gondorf, Alken, Brodenbach, Dieblich, Lehmen, Löff, Niederfell, Oberfell, Wolken und Winnigen.

Von den 29.000 Geräten im aktuellen Gebiet wurden bereits vor dem Schalttermin rund 16.400 Geräte auf die neue Gasqualität angepasst. Die restlichen werden in den nächsten sechs bis acht Wochen noch angepasst. Hierzu sind täglich

zwischen 150 und 180 Monteure im Bezirk unterwegs. Sollte ein Gasgerät nach der Umstellung eine Störung aufweisen, steht Bürgerinnen und Bürgern der enm-Bereitschaftsdienst bis einschließlich Sonntag, 6. August, zur Verfügung.

Das Erdgasbüro ist jeweils von 8 bis 18 Uhr telefonisch unter 0261 2999-60100 erreichbar. Der Bereitschaftsdienst wird Betroffene dann kurzfristig zur Störungsbehebung aufsuchen. Weitere Informationen unter www.enm.de/erdgasumstellung

Vielen Dank für die Zusammenarbeit und freundliche Grüße

Ihre enm

Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG
Schützenstraße 80-82
56068 Koblenz

Sitz der Gesellschaft: Koblenz | Amtsgericht: Koblenz HRA 21594 | Persönlich haftende Gesellschafterin: Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH |
Geschäftsführung: Hendrik Majewski, Udo Scholl | Sitz der Gesellschaft: Koblenz | Amtsgericht: Koblenz HRB 24722

Sie möchten den Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten?
Einfach [hier](#) klicken und E-Mail absenden.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen zum Netzportal.